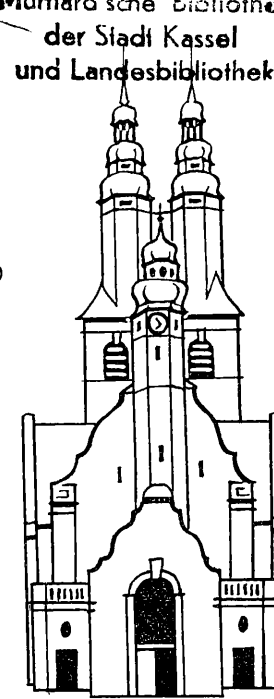


GEMEINDEBRIEF 90

JANUAR/FEBRUAR 1969

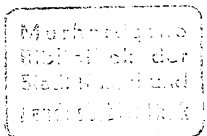


EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Jahreslosung 1969:

*Des Herrn Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiß.*

Psalm 33, 4



8° Kass. ev. 551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wenig Gewißheit nehmen wir mit in das beginnende Jahr. Auf viel Veränderung werden wir uns einstellen müssen, allgemein und vielleicht auch privat. Aber was die Jahreslosung sagt von der Zuverlässigkeit Gottes, wird auch 1969 gültig bleiben.

Ob unsere Hoffnungen sich erfüllen? Ob andere ihre Zusagen einhalten? Ob wir zu dem stehen, was wir versprochen haben? Am guten Willen soll es jedenfalls nicht fehlen. Aber Worte sind ähnlich der Währung. Sie unterliegen den Schwankungen der Zeit. Wenn unser

Geld nicht gedeckt ist, verliert es seinen Wert, egal, welcher Betrag darauf steht. Ich habe einen Geldschein von 1923 mit dem Aufdruck „Eine Milliarde Mark“. Gar nicht auszudenken, wenn diese Summe gedeckt und einlösbar wäre! Auch unsere Worte müssen durch eine Wirklichkeit gedeckt sein, wenn sie wahr sein sollen.

„Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß.“ Kein Zweifel, daß Gott die Macht hat, zu tun, was er verspricht. Kein Zweifel also, daß seine Verheißungen gedeckt sind. Es wäre sonst nicht Gott. Fragt sich nur, was er denn zusagt!

Wieviel Enttäuschung an Gott, wieviel Unglaube geht zurück auf Erwartungen, die wir formuliert haben, und er hat sie nicht eingelöst. Wir wollten ihn benützen wie Aladin seine Wunderlampe. Das macht er nicht mit. Er formuliert selbst, wozu er stehen will. Vieles, was wir gern hätten, worum wir sogar beten, läßt er aus gutem Grund nicht geschehen. Manches Rätsel, auch manche tiefe, verzweifelte Frage bleibt ohne Lösung und Antwort. Nirgends ist uns gesagt, daß alles glatt aufgeht.

Darum wird die Frage dringend, was er denn zugesagt hat. Wo die Gemeinde im Namen Jesu Christi unter der aufgeschlagenen Bibel sich versammelt, geht es um diese Frage. Alle, die hier mitfragen, mitdenken, mithoffen und mitglauben wollen, sind eingeladen, zu kommen, das ganze Jahr hindurch. Unsere Wirklichkeit wollen wir realistisch in den Blick bekommen. Aber unter der Voraussetzung und Hoffnung, daß er dabei ist, ratend, helfend, rettend, wegweisend. Das hat er zugesagt. Und daß es lohnt, zu tun, was er sagt, hat er auch garantiert. Und daß er kein Gebet überhört, wenn es seinem Willen Raum gibt. Und daß er denen vergibt, die ihre Schuld bekennen, und sie täglich neu anfangen läßt. Und daß er die Schwachen stark, die Verzagten mutig, die Traurigen getrost machen will, wenn sie sich an ihn klammern. Und daß alle Zukunft ihm gehört im großen wie im kleinen, bis er die Welt vollendet nach seinem Willen und Plan — das hat er zugesagt.

Ihnen allen wünscht ein gutes neues Jahr
im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Friedenskirche. Die wesentlichen Arbeiten zur Umgestaltung und akustischen Verbesserung des Innenraumes sind jetzt abgeschlossen. Das Tonnengewölbe aus Holzkassetten ist eingezogen. Die Fenster sind vergrößert und werden bald neu verglast. Eine neue, stabile Orgel-empore ist errichtet worden. Man sieht jetzt, welche Gestalt der Raum künftig haben wird. Die jetzt noch folgenden Arbeiten ergänzen, was begonnen wurde. Bis zum Frühjahr, hoffen wir, die Friedenskirche in neuem Gewand wieder benutzen zu können.

Brot für die Welt. Mit Dankbarkeit stellen wir fest, wie vielen Gemeindegliedern ihre Mitverantwortung für die Völker der sogenannten dritten Welt bewußt geworden ist. Die Sammlung „Brot für die Welt“ hat nicht nur beachtliche Hilfe leisten können in den Zentren der Not, sondern auch in der Öffentlichkeit klar gemacht, daß die Christen vorangehen wollen, wo es gilt, menschenwürdige Zustände zu schaffen. Das beginnt mit der Stillung des Hungers und geht weiter, wo Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird. Unter dieser Zielsetzung stehen auch die vier Projekte, die in diesem Jahr unserer Landeskirche nach gründlicher Prüfung zugewiesen worden sind:

1. Speisungsaktionen und Medikamentenhilfe in Nigeria/Biafra.
2. Flüchtlingsbetreuung in Nahost und Hospitalhilfe in Jerusalem.
3. Verbesserung einer Poliklinik und einer Entbindungsstation in Kamerun.
4. Erntemaschine für eine Bauerngenossenschaft in Kenia.

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

Auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.

Lukas 5, 5b

FEBRUAR

So sehet nun darauf, wie ihr zuhörtet.

Lukas 8, 18a

Wir möchten hier allen danken, die schon ihr Opfer gegeben haben. Wir möchten allen, die noch dazu beitragen können, sagen, wie sehr ihre Hilfe benötigt wird.

Einzelne Gemeindeglieder haben phantasievoll eigene Initiative ergriffen. Jemand hat Topflappen gehäkelt, deren Erlös für „Brot für die Welt“ bestimmt ist, ebenso wie der Verkauf selbstgebastelter Stanniolen als Tisch- oder Christbaumschmuck. Wer sieht andere Möglichkeiten?

Neuer Text des Vaterunser. Der Text des Vaterunser, wie er künftig evangelischen und katholischen Christen im deutschen Sprachraum gemeinsam sein soll, ist seit dem 1. Advent auch in den Gottesdiensten unserer Gemeinde in Gebrauch. Wir geben den Wortlaut:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
Und vergib uns unsere Schuld,
Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit. Amen.

Gemeindeabende im Januar

Mittwoch, 15. Januar, 20.00 Uhr

„Unter Aussäztigen in Kamerun.“ Bericht mit Farbdias von Schwester Marga Weinrich.

Mittwoch, 29. Januar, 20.00 Uhr

„Christen unter dem roten Stern“ 2. Teil des Berichtes von Pfr. Lieberg über seine Rußlandreise im September 1968 (mit Farbdias).

Neue Vortragsreihe von Pfarrer Dr. Schüler: Predigten unserer Tage

Die Menschen unserer Zeit, einem scheinbar sinnlosen politischen Geschehen ausgeliefert, in soziale Auseinandersetzungen gestellt, gezwungen, sich mit den neuesten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen auseinanderzusetzen, der Frage gegenübergestellt, „Wo ist Gott?“, „Ist Christi Wort noch zeitgemäß?“, brauchen einen anderen Zuspruch und eine andere Ansprache des Gewissens als Predigthörer vor 50, 100 oder gar 2000 Jahren.

Daß es gute Predigten von bekannten und unbekannten Pfarrern und Theologen unserer Tage gibt, die ganz im Wort Gottes wurzeln und das ewig Gültige doch so bringen, daß wir unmittelbar in unseren persönlichen Gewissensnöten, Sorgen und Zweifeln angesprochen,

aufgerüttelt und getröstet werden, das soll die neue Vorlesungsreihe von Pfarrer Dr. Schüler, dem Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, aufzeigen.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, den 23. Januar 1969, um 18.30 Uhr
im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

10 Abende, jeweils donnerstags. Ende: Donnerstag, den 27. März. Kursgebühr 6,— DM.
Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis auf weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

im Gemeindehaus

Dienstag

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Lieberg

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

Dienstag und Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle:

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Predigten unserer Tage“

Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung

unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

Beginn: 23. Januar 1969

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

} im
Wechsel

für Jungen:

jeden Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Jungschar

jeden Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr Jungenschaft

jeden Mittwoch, 16.00 bis 17.30 Uhr Jungen ab 5 J. in der Apostelkapelle

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jungmannschaft

jeden Donnerstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

jeden Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Basketballtraining in der Halle am Wall

für Mädchen:

im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.);

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstr

Anschriften

Pfarrer Becker, Olgastraße 14, Ruf: 17972 (Bezirk Ost)

Pfarrer Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 16703 (Bezirk Mitte). Vorsitzender des Kirchenvorstands

Pfarrer Dr. Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 36727 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8 bis 10 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 73979

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 19959

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Freitag von 15 bis 16 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 33628, am besten anzutreffen Samstag von 10 bis 12 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 33113 (Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 61130 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

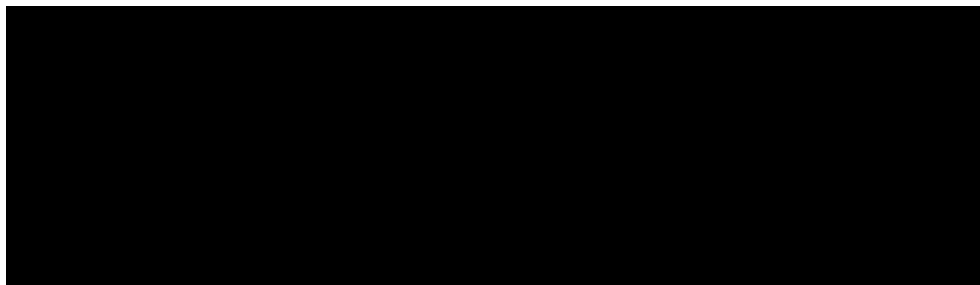
Kindertagesstätte: Dinkelstedtstraße 10, Ruf: 74832

Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 15367

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 084129

Freude und Leid in unserer Gemeinde

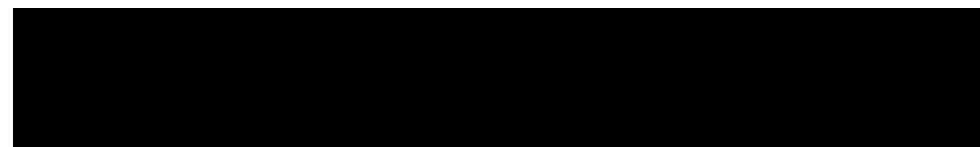
Die heilige Taufe haben empfangen:



„Weiset meine Kinder und das Werk meiner Hände zu mir.“

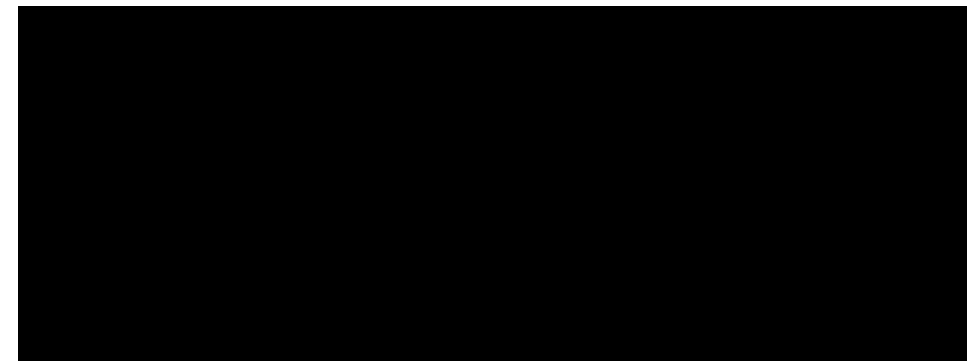
Jes. 45, 1

Christlich getraut worden sind:



„Durch die Liebe diene einer dem anderen.“ Gal. 5, 13

Christlich bestattet worden sind:



**Hoffentlich
Allianz
versichert**

In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht
EDGAR RESCH
Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Piätät« DÖTENBIER
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmstr. 31
Ruf (0561) 12285

GONG
Funk-Fernsehwelt

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 13122
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtere · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 15442

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUMAUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BÄCKEREI-KONDITOREI-CAFÉ

... lecker, weil von

BÄCKER Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 12759

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 53483

Flora-Drogerie

F. Heinrichs

Friedrich-Ebert-Str. 121 · Telefon 13627
gegenüber der Polizei-Unterkunft

**Ausführung aller Fotoarbeiten
schwarz/weiß und farbig**

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

CE Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE

Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

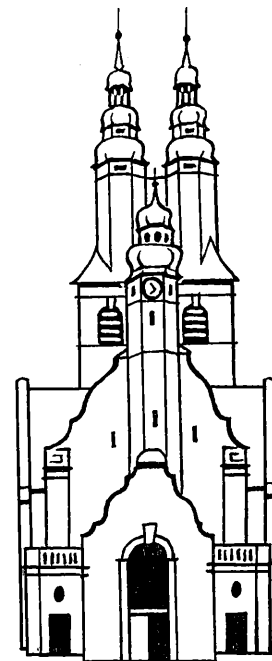
Erledigung sämtlicher Wege

Blumenhaus Graff Blumen- und Kranzbinderei Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282		Tengelmann Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft
Hermann Heckmann Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtereie Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430		Wer es noch nicht weiß, bei A. u. F. Nowinski Textilien 35 Kassel Dörnbergstraße 15 Tel. 72511 Raiffeisenbank 622072 kaufen Sie gut und preiswert.
M. Hornschu Glas-Porzellan-Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 12358	
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst <i>Fritz Völker</i> Telefon 12183 Breitscheidstr. 15 Fußpflege	Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11 H. RÖNTKER Papier- u. Schreibwaren Kunstgewerbe Bebelplatz Ruf 17312
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 13625		
Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Heizöl Dörnbergstraße 17 Ruf 16422	Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
Lebensmittel-Kunst Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426	Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen	SEIT 1907 KÖHLER Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 14546

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
 Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 91

MÄRZ-APRIL 1969



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Es stand in der „New York Times“: Die Israelis bauen am Ölberg ein militärisches Hauptquartier. Eine Kommandozentrale für kriegerische Aktionen im umkämpften Land der Bibel entsteht dort, wo Jesus stand, als er über Jerusalem weinte. Am Ölberg umjubilten ihn die Pilger als kommenden Friedenskönig: „Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Am Ölberg betete Jesus im Garten Gethsemane: „Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Dort spürte ihn Judas auf, um seinen Herrn im Dunkel der Nacht zu verraten. Die Orte der Bibel sind wieder einmal heißer Boden geworden. Am Ölberg werden Jeeps patrouillieren, Stacheldrahtzäune gezogen, Maschinengewehre in Stellung gebracht.

Wir werden daran denken, wenn wir in diesen Wochen wieder die Leidensgeschichte lesen. Jesus hat auf dieser Erde gelitten. Hier stand sein Kreuz. Hier haben die Jünger bezeugt: Wir haben den Auferstandenen gesehen. Gott hat ihn auferweckt zum Heil der Welt.

Die Orte der Passion stehen zeichnhaft für die Welt, in der wir alle leben. Heilige Stätten sind überall dort, wo Gottes Liebe in Christus sichtbar wird. Nur dort! Gedenkstätten kann man nicht heraushalten aus dem Streit der Interessen. Sie bewahren bestenfalls ein Stück Erinnerung. Sie haben teil an dem Schicksal, das menschliche Unversöhnlichkeit über Gottes Erde bringt. Auch der Ölberg.

Christus aber ist mehr als Erinnerung. Er ist Gegenwart. Gott hat ihn auferweckt. Was mit ihm begonnen hat, ist nicht rückgängig zu machen. Er hat diese Welt so geliebt, daß er an

ihrer Heillosigkeit starb. Unter seinem Kreuz sammeln sich Menschen, die um Gottes willen diese Liebe aufnehmen und weitertragen wollen. Sie lassen sich von ihm die Richtung weisen. Sie bleiben in seiner Spur. Diese Spur ist deutlich vorgezeichnet. Wer ihr nachgeht, kommt nicht in ein Märchenland. Jesus nimmt ihn dahin mit, wo die Welt blutet. Da engagiert er uns. An unseren Orten. Da will er uns verändern. Er fängt nicht mit den Strukturen an, sondern mit den Menschen. Mit Menschen, die sich vom Zwang der Eigensucht befreien, die Schuld vergeben und zum tätigen Glauben stark machen lassen. Sie setzen ihre Hoffnung gegen den Augenschein. Sie sind überall dabei, wo es um Ehre und Freiheit, Wohl und Heil der Menschen geht, die der Herr geliebt hat. Sie bauen tragfähige Brücken des Friedens und warten zugleich auf den Frieden Gottes, der „höher ist als alle Vernunft“, größer als das, was wir einsehen, planen und durchsetzen können. Er kommt aus der Versöhnung, die Gott am Kreuz Jesu proklamiert und in seiner Auferweckung bestätigt hat.

Gott gebe uns allen seinen Frieden!

In dieser Passions- und Osterzeit grüßt Sie im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Friedenskirche. Die Arbeiten im Kirchenraum gehen dem Ende zu. Wir hoffen, wenn keine Verzögerungen eintreten, den ersten Gottesdienst in der umgestalteten Kirche am Palmsonntag, dem 30. März, halten zu können. Schon jetzt läßt sich sagen, daß eine erhebliche akustische Verbesserung erreicht worden ist. Das war ja der Hauptgrund für die Veränderung der Innengestalt, außer der Beseitigung nicht unerheblicher Bombenschäden, die beim Aufbau 1947 noch nicht zu Tage getreten waren. In einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes wollen wir zu gegebener Zeit über Anlaß, Verlauf und Ergebnis der Umbauarbeiten in der Friedenskirche berichten.

Reil-Trio. Wenn der Termin eingehalten werden kann, hoffen wir am Tag der Einweihung der erneuerten Friedenskirche das in unserer Gemeinde wohlbekannte Reil-Trio zu einer Abendmusik in der Kirche hier zu haben. Dazu wird dann rechtzeitig eingeladen.

Brot für die Welt! Mit Erstaunen und Freude haben wir festgestellt, welches Echo die Sammlung für die Hungernden der Erde in unserer Gemeinde gefunden hat. Der Gesamtbetrag von bisher 11 123,68 DM liegt mit 2 642,16 DM über dem Ergebnis des Vorjahrs. Wir sagen allen, die geopfert haben, von Herzen Dank.

Konfirmation. Die Termine der diesjährigen Konfirmationsfeiern entnehmen Sie bitte den „Besonderen Hinweisen“ in diesem Gemeindebrief. Die Namen der Konfirmanden stehen am Ende.

Goldene Konfirmation. Auf Grund vorliegender Anfragen weisen wir darauf hin, daß die nächste Goldene Konfirmation für die Konfirmandenjahrgänge 1918, 1919 und 1920 im Frühjahr 1970 gehalten werden soll.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche (Bis aus weiteres finden die Gottesdienste im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, statt)

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Sakristei der Kirche (Eingang Elfbuchenstraße), anschließend Gruppenbesprechung

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

Christus spricht: Ich bin unter euch wie ein Diener. Lukas 22, 27

APRIL

Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Lukas 24, 30

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können

Konfirmandenunterricht:

im Gemeindehaus

Dienstag

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Lieberg

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg

in der Apostelkapelle

Dienstag und Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Besondere Hinweise:

jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Passionsandacht mit Hl. Abendmahl, Gemeindesaal (bis Ostern)

Donnerstag, 3. April (Gründonnerstag)

Friedenskirche und Apostelkapelle

20.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Freitag, 4. April (Karfreitag)

Friedenskirche

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Hl. Abendmahl

15.00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Jesu, anschl. Hl. Abendmahl

Apostelkapelle

10.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Hl. Abendmahl

Sonntag, 13. April (Quasimodogeniti)

Apostelkapelle

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Dr. Schüler) mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 27. April (Jubilate)

Friedenskirche

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Lieberg) mit Hl. Abendmahl

Sonntag, 4. Mai (Kantate)

Friedenskirche

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst (Pfr. Becker) mit Hl. Abendmahl

Regelmäßige Veranstaltungen:

- für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:
„Predigten unserer Tage“
Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung
unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler
Ende: 27. März
Neubeginn: 24. April
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis (ab 11. April)
- für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis
- für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel
- für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–11 Jahre)
jeden Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr, Jugend-Club (12–14 Jahre)
jeden Donnerstag, Club 11/11/68, 18.00 bis 19.30 Uhr
jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Mitarbeiterkreis
jeden Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend
- für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
- Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

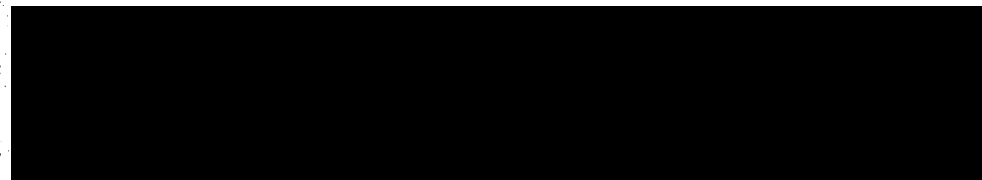
Anschriften

- Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte),
Vorsitzender des Kirchenvorstands
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung
- Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2
- Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 7 39 79
Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
- Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.
(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
- Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13
(Friedenskirche)
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwingstraße 5
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67
Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608
Stadtparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

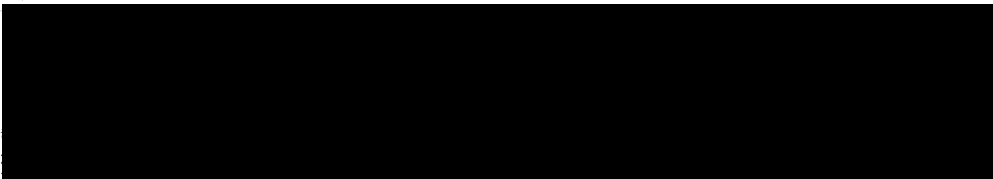
Die heilige Taufe haben empfangen:



„Weiset meine Kinder und das Werk meiner Hände zu mir.“

Jes. 45, 1

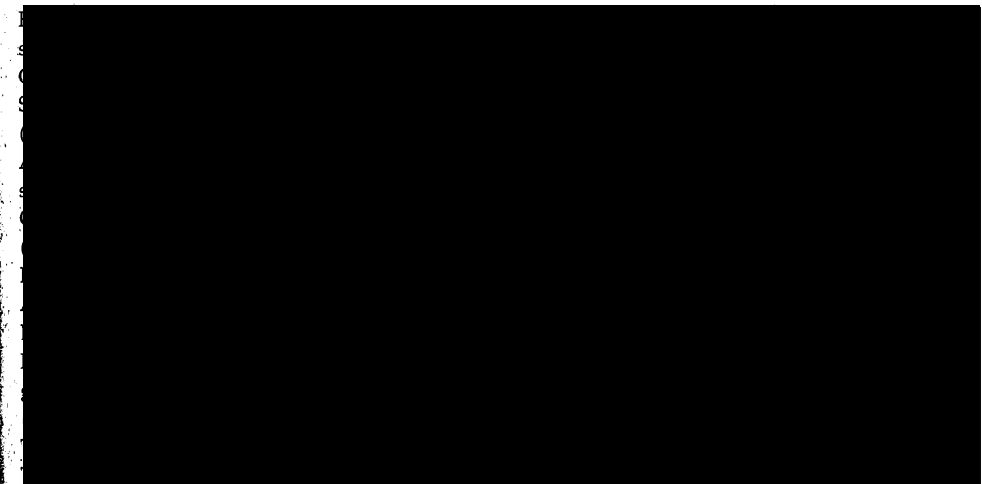
Christlich getraut worden sind:



„Durch die Liebe diene einer dem anderen.“

Gal. 5, 13

Christlich bestattet worden sind:



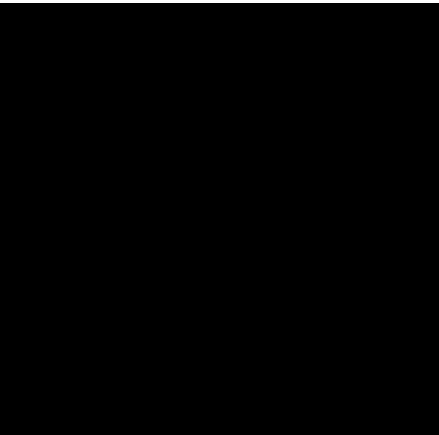
„Meine Seele, Herr, hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.“

Psalms 63, 9

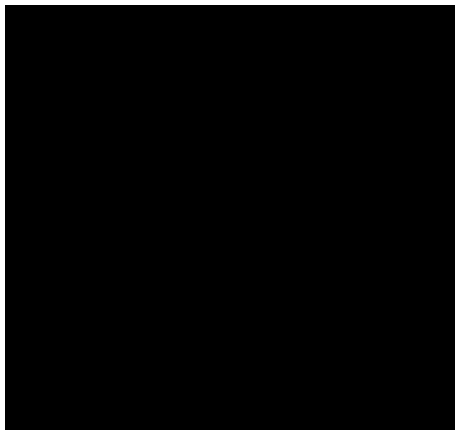
Unsere Konfirmanden 1969

Pfarrer Becker:

Jungen:

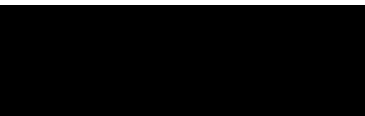
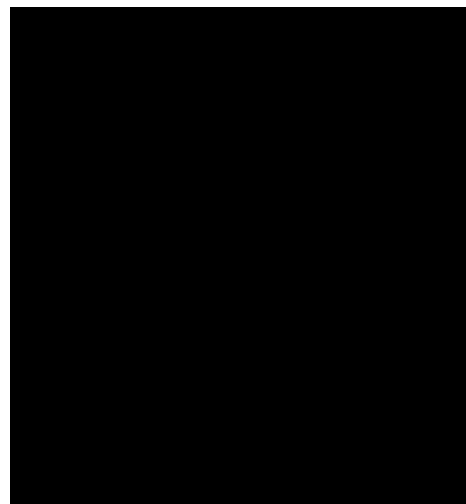


Mädchen:

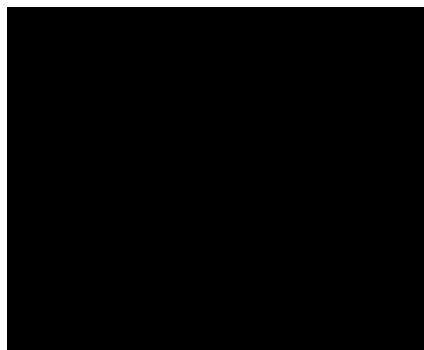


Pfarrer Lieberg

Jungen:



Mädchen:



Pfarrer Dr. Schüler

Jungen:



Mädchen:



TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1

Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

BACKER Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 54



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE O R G

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 1 53 75

Eriedigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone

Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« **Dötenbier**
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

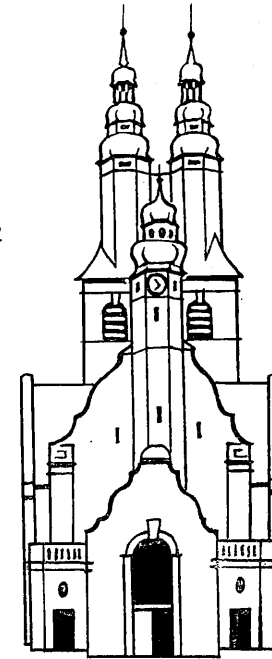
HANSA-DROGERIE

Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus Graff Blumen- und Kranzbinderei Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82		Tengelmann Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft	
Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachtere Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 1 54 30		Hoffentlich Allianz versichert In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht EDGAR RESCH Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 1 73 29 Ausgabe von Deckungskarten	
M. Hornschu Glas-Porzellan · Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 72329	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 1 23 58	A. u. F. Nowinski Wäsche · Stoffe · Kurzwaren 35 Kassel · Dörnbergstraße 15 Tel. 7 25 11	
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur- Schnelldienst <i>Fritz Völker</i> Telefon 121 83 Breitscheidstr. 15 Fußpflege		Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 72489 Kassel, Dörnbergstr. 11
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 136 25			H. RÖNTKER Papier- u. Schreibwaren Kunstgewerbe Bebelplatz Ruf 17312
Ludwig Döhne Kohlen · Spedition · Möbeltransport Heizöl Dörnbergstraße 17 Ruf 164 22		Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 153 82 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
Adolf Schmidt Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 124 26		Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen	SEIT 1907 KOHLER Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 145 46

GEMEINDEBRIEF 92

MAI-JUNI 1969



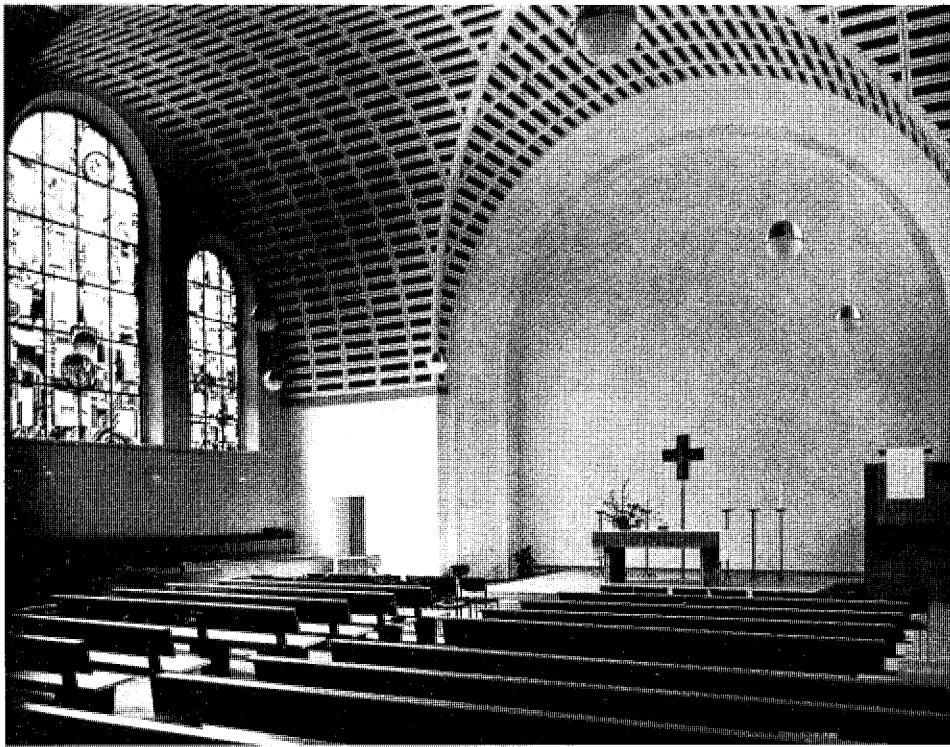
EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Froh und beglückt grüße ich Sie im Namen des Kirchenvorstandes aus Anlaß der Wieder-einweihung unserer Friedenskirche. Wir sind dankbar, daß diese problemreiche Umgestaltung so schön und auch akustisch gut gelungen ist.

Misericordias-Domini (= Barmherzigkeit des Herrn) hieß der Sonntag, an dem die Friedenskirche wieder ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Die Barmherzigkeit des Herrn schenke uns zur Erneuerung unserer Kirche auch eine innere Erneuerung unserer Gemeinde. Wir sollten alle bereit sein, uns in den Dienst dieser inneren Erneuerung zu stellen und damit unserem Dank einen tätigen Ausdruck verleihen.

Ihr Burchard Lieberg, Pfarrer



Einweihung der erneuerten Friedenskirche

Am 20. April konnte die Gemeinde den ersten Gottesdienst in der erneuerten Kirche begehen. Nachdem Kirchenvorstand und Pfarrerschaft gemeinsam in das vollbesetzte Gotteshaus eingezogen waren, hielt Pfarrer Lieberg die Eingangsliturgie. Dekan Kirchenrat Slenczka, assistiert von den Gemeindepfarrern Dr. Schüler und Becker, übergab nach Schriftlesung und Gebet die Kirche aufs neue ihrer Bestimmung. Die erste Predigt hielt der Vertreter unseres Bischofs, Prälat Roth. Anschließend dankte Pfarrer Lieberg allen, die zum Werk der Umgestaltung beigetragen hatten. Einen besonderen Dank widmete er allen Spendern. Mit ihrer Hilfe konnten die Kosten für die künstlerische Gestaltung des Kreuzes und der Fenster gedeckt werden. Den Segen zum Schluß sprach Pfarrer Kost.

Bei einem anschließenden Empfang im Gemeindehaus konnte Pfarrer Lieberg noch einmal namentlich die beteiligten Firmen und ihre Vertreter begrüßen. Pfarrer Heim von der katholischen Rosenkranzkirche am Bebelplatz, der zuvor schon am Gottesdienst teilgenommen hatte, sprach die Hoffnung aus, daß der baulichen Erneuerung beider Kirchen auch die innere Erneuerung folgen möge. Bei dieser Zusammenkunft richtete Erster Staatsanwalt Dr. Hennig als Vertreter des Kirchenvorstandes herzliche Dankesworte im Namen der ganzen Gemeinde an Pfarrer Lieberg, der als geschäftsführender Pfarrer mit unermüdlicher Energie die Vorverhandlungen geführt und die Arbeiten überwacht und bis zum glücklichen Abschluß vorangetrieben hat.

Die formale Gestaltung der Kirche ebenso wie die akustische Verbesserung fand einhellige Zustimmung. Unvorhergesehene Ausgaben haben die Geldmittel erschöpft, so daß die Neben-

räume wie Sakristei und Küsterstube erst später fertiggestellt werden können. Die Arbeiten in der Altenstube sollen bald abgeschlossen sein.

Warum war die Erneuerung notwendig geworden?

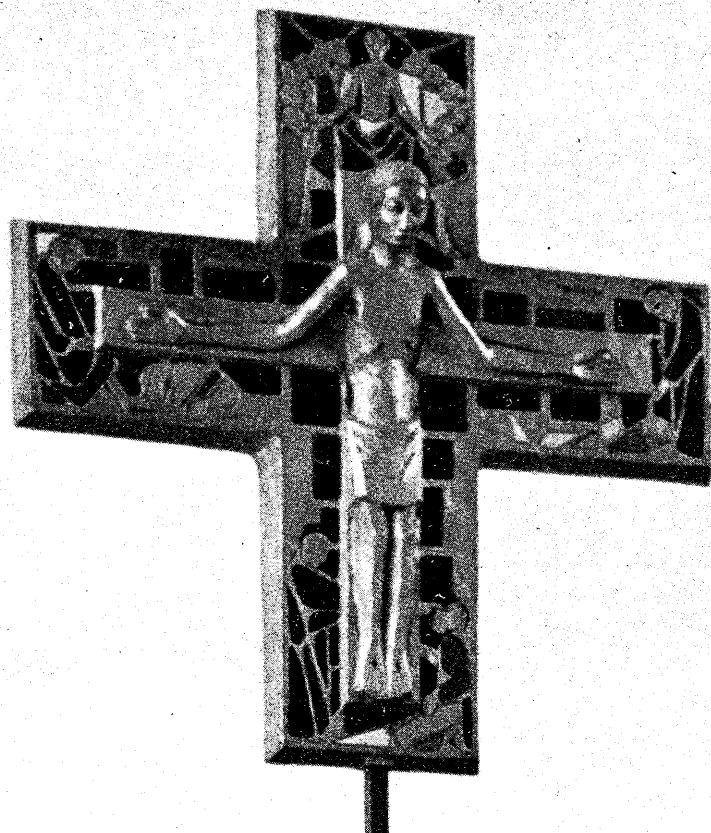
Die Friedenskirche, erbaut 1906–08, war im Bombenkrieg zwar schwer beschädigt, aber nicht zerstört worden. Sie wurde, als zunächst einzige Kirche der Innenstadt, bald nach Kriegsende für den Gottesdienst und auch für übergemeindliche Zusammenkünfte (Evang. Wochen, Vorträge usw.) wiederhergerichtet. Dabei erfolgten Veränderungen, die die Akustik nachteilig beeinflussten, so daß immer wieder Klagen darüber erhoben wurden. In den ersten Jahrzehnten nach Kriegsende war jedoch der Aufbau der zerstörten kirchlichen Gebäude anderer Gemeinden vordringlicher. So mußte eine umfassende Renovierung unserer Kirche immer wieder verschoben werden. Eine evangelische Kirche als Predigtstätte ist jedoch nur sinnvoll, wenn man das gesprochene Wort auch verstehen kann. Von mehreren Entwürfen zur **akustischen Umgestaltung** fand der Entwurf, den Architekt Dipl.-Ing. Hasper in Zusammenarbeit mit Prof. Zeller, Düsseldorf, einem namhaften Akustiker, vorgelegt hatte, schließlich die Billigung der Fachleute des Gutachterausschusses.

Zugleich galt es, **Bombenschäden** zu beheben, die 1947 vor der Währungsreform nicht beseitigt werden konnten. Das ganze Ausmaß dieser Schäden ist bei den Arbeiten erst zutage getreten. So hatte sich die Wand hinter der **Orgelempore**, die den Uhrenturm trägt, nach außen geneigt. Die Empore hatte keine Auflage mehr. Das Gebälk hing nur noch im Putz. Die **Wasserleitung** war völlig außer Betrieb. Eine Behelfsleitung lag auf dem Fußboden. Das Material der Nachkriegszeit war unbrauchbar geworden, so daß immer wieder Rohrbrüche eintraten. Ähnlich verhielt es sich mit der **Heizung** und ihrem Material. Die Rohre hatten sich zugesetzt. Ein Rohrbruch, wie er bei der Instandsetzung geschah, hätte während des Gottesdienstes durch ausströmenden heißen Dampf katastrophale Folgen haben können. Um eine betriebsfähige Heizung zu erhalten, mußte der Boden in der ganzen Kirche aufgerissen und mußten neue Leitungen und Heizkörper installiert werden. Das **Gestühl** war nach dem Bombenschaden Wind und Wetter ausgesetzt gewesen. Das Holz der Bänke hatte sich verzogen und an vielen Stellen Spalten und Splitter gebildet. Da es sich um Handarbeit handelte, wäre eine erneute Instandsetzung teuer gekommen als ein neues Gestühl, wie es nun steht. Die **elektrische Installation** entsprach längst nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und mußte dringend erneuert werden. Das Holz der **Fensterrahmen und Türen** war verfault. Die **Fenster** selbst bestanden aus bemalten Normalglas, das über die Hälfte des Lichteinfalls schluckte und dessen Farbe abblätterte. So war alles in allem eine durchgreifende Renovierung zur Erhaltung des Baukörpers unvermeidlich geworden. Wir sind dankbar, daß das Landeskirchenamt und der Gesamtverband der evangelischen Kirchengemeinden in Kassel uns geholfen haben, gründliche Arbeit zu leisten, damit unsere Friedenskirche für lange Zeit wieder der Gemeinde als Ort der Sammlung um Wort und Sakrament zur Verfügung stehe.

Die Fenster wurden gestaltet nach einem Entwurf von Maler und Graphiker Spieß, Marburg. Das abstrakte farbige Muster kontrastiert zu dem strengen Weiß und Grau von Wand und Bänken. Auf eine Aussage ist hier bewußt verzichtet worden.

Altar und Kanzel bestehen aus grauem Muschelkalk, gewonnen in Kulte/Waldeck.

Das Kreuz hinter dem Altar. Der erste Blick beim Betreten unserer Kirche fällt auf das Kreuz hinter dem Altar. Vor der weißen Fläche der Rückwand tritt es deutlich hervor. Seine Farben nehmen das Farbenspiel der Fenster wieder auf. Wir haben mit Absicht verzichtet auf eine künstlerisch sehr schwierige und finanziell höchst aufwendige Gestaltung der Rückwand, wie sie auch erwogen worden ist. Uns scheint die Aussage des Kreuzes klarer zu sein. Entwurf und Ausführung von Kreuz und Leuchtern stammen von Bildhauer Hermann Pohl, Kassel. Beide sind bei der Glockengießerei Rincker in Sinn/Dillkreis aus Bronze gegossen worden.



Was stellt das Kreuz dar?

Vor dem Hintergrund des Kreuzes erscheint die Gestalt Jesu nicht hängend, sondern eher thronend, einladend und segnend. Es ist der Auferstandene, der aber an Nägelmalen und Seitenwunde als der für uns Gekreuzigte kenntlich bleibt. Tod und Auferstehung Christi, Karfreitag und Ostern gehören zusammen. So entspricht es dem biblischen Zeugnis und auch dem Verständnis der frühchristlichen Kunst. Die Lösung des Bildhauers Pohl ist angeregt worden durch byzantinische Kreuze aus dem 5./6. Jahrhundert. Von der Auferstehung her empfängt das Kreuz erst seinen Sinn. Das soll hier ausgesagt sein.

Um die Gestalt Christi herum sind Szenen aus dem Wirken Jesu gruppiert. Das Heil, das Gott in Christus schafft, gilt den Menschen. Darum steht es nicht isoliert. Die blauen Felder zwischen den bildlichen Darstellungen deuten an, was Christus verheißen hat: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.“ Die Bilder stellen dar:

Unten: Die Heilung des Blinden — Christus macht sehend für unser Heil.

Links: Die große Sünderin trocknet mit ihren Haaren die Füße des Herrn — Christus weckt unsere Liebe durch seine Vergebung.

Rechts: Die Auferweckung des Lazarus — Christus schenkt neues Leben durch sein Wort.

Oben: Der Auferstandene im Kreise der Jünger, unter denen auch der zweifelnde Thomas ist — Christus führt den fragenden und zweifelnden Menschen zum Glauben in der Gemeinde, die die Verheißung seiner Gegenwart hat.

DER MONATSSPRUCH

MAI

Diesen Jesus hat Gott auferweckt, des sind wir alle Zeugen.

Apostelgeschichte 2, 32

JUNI

Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Psalm 145, 14

Die künstlerische Technik, in der diese Szenen ausgeführt sind — Emaille in Bronze eingelegt — ist gleichfalls von byzantinischen Vorbildern angeregt. In den Farben kehrt die alte Farbsymbolik wieder:

Gold: als Grundfarbe des Materials und des Corpus weist hin auf die Herrlichkeit Gottes und seiner ewigen Welt (Die Stadt der goldenen Gassen).

Rot: als Farbe der Liebe, die der Heilige Geist wirkt. Darum trägt Christus das rote Gewand.

Grün: als Farbe der Hoffnung, die Christus den Menschen und der Welt ermöglicht.

Blau: als Farbe des Glaubens, der auf die Treue Gottes antwortet.

Aus unserer Gemeinde

Frühgottesdienste finden wieder jeden Sonntag um 8.30 Uhr in der Apostelkapelle statt.

Kindergottesdienst beginnt in der Friedenskirche zugleich mit dem Hauptgottesdienst. Die Kinder bleiben während der Eingangsliturgie mit der Gemeinde der Erwachsenen in der Kirche. Während der Predigt werden sie zur Gruppenbesprechung ins Gemeindehaus geführt.

Reil-Trio. Zu einer geistlichen Musik im Zeichen der pfingstlichen Erwartung wird das Reil-Trio am Dienstag, 13. Mai, um 20 Uhr, in der erneuerten Friedenskirche zugegen sein. Musik alter Meister wird auf originalen Instrumenten dargeboten.

Familienfreizeit. Der Kreis der Ehepaare lädt in diesem Jahr Eltern und Kinder zu einer Familienfreizeit am Sonnabend, dem 14. Juni, und Sonntag, dem 15. Juni, in das evangelische Jugend-Freizeit-Heim in Eppe bei Korbach, ein. Die Anfahrt erfolgt, soweit vorhanden, in eigenen Autos. Wer mitgenommen werden möchte, muß Nachricht geben. Anmeldungen bitte bald bei Pfarrer Becker, Olgastraße 14.

Vortrag von Bischof D. Vellmer. Im Rahmen der Jahrestagung des Evangelischen Männerwerks, die in unserem Gemeindehaus gehalten wird, wird der Bischof unserer Kirche, D. Vellmer, am 18. Juni, um 20 Uhr, einen Vortrag halten zu dem Thema: „Provokierte Gesellschaft: heilsame Unruhe.“ Zu diesem Vortrag sind die Glieder unserer Gemeinde eingeladen.

Neue Vorlesung von Pfarrer Dr. Schüler

Lebensangst und Mut zum Sein

Unser Zeitalter wird von der Angst bestimmt — der Angst des Zweifels an Gott und an den Menschen, der Angst vor der Sinnlosigkeit unseres Lebens, der Angst vor Schicksal und Tod, Schuld und Verdammnis. Worin und wie finden wir trotzdem den Mut zum Sein? Philosophie, Religion, Dichtung und Medizin, sie alle wollen dem Menschen Wege weisen, wie Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, in seiner neuen Vorlesungsreihe „Lebensangst und Mut zum Sein“ zeigen wird. Er wird gleichzeitig versuchen, uns zu helfen, daß wir zu innerer Klarheit kommen und den Weg finden, der uns den Mut zum Sein schenkt.

Im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. 10 Abende, jeweils donnerstags. In der Woche (1. Mai), von Himmelfahrt und Fronleichnam jeweils mittwochs. **Ende:** 26. Juni. Kursgebühr 6.— DM. Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst

10.30 Uhr Gottesdienst

Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbe-
sorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Gemeindehaus

jeden Dienstag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Lieberg

jeden Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Lieberg

Apostelkapelle

jeden Dienstag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

jeden Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus:

„Lebensangst und Mut zum Sein“

Religionsphilosophische AG für Erwachsenenbildung
unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler

jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen:

jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis

jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe

für Jungen:

jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–11 Jahre)

jeden Montag, 18.00 bis 19.30 Uhr, Club 11/11/68

jeden Montag, 20.00 Uhr, Mitarbeiterkreis

jeden Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr, Jugendclub (12–14 Jahre)

jeden Donnerstag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

für Mädchen:

im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)

jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube:

jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 17972 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte),
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht

Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13
(Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwinghamstraße 5

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

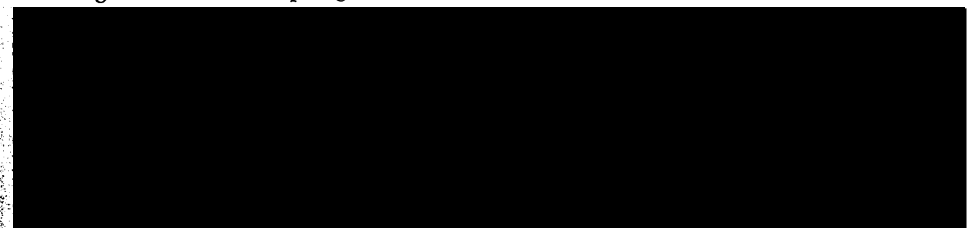
Evangelische Mütterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608

Stadtparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

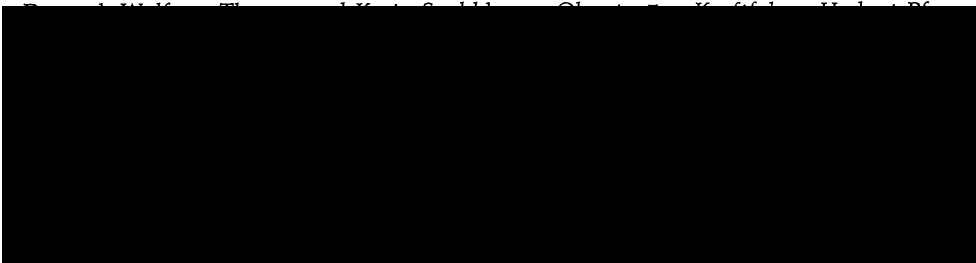
Die heilige Taufe haben empfangen:



scheidstr. 1 — Oliver Heinemann, Berlin — Cornelia Klandé, Tannenkuppenstr. 18 — Frauke Hofmeister, Tannenkuppenstraße 1 — Jörg Wald, Friedenstraße 12.

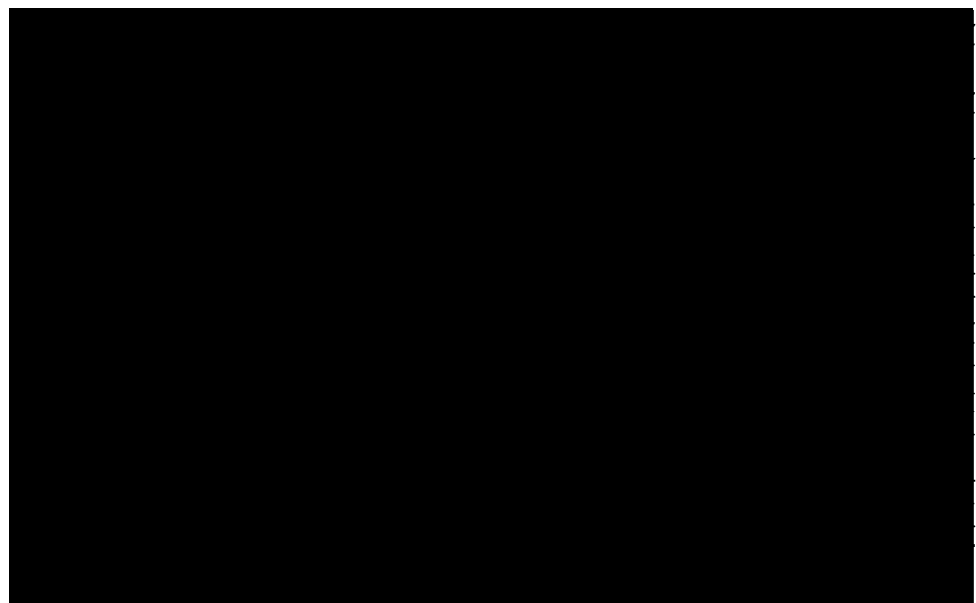
„Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.“
Psalm 103, 13

Christlich getraut worden sind:



„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“
Psalm 90, 14

Christlich bestattet worden sind:



„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Psalm 121, 8

GONG
Funk-Fernsehwelt

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:

von IHREM Augen-Optiker

Eine
BRILLE

Heini Weber
Wilhelmsstraße 1

Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstraße 21
Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUMAUSSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

BACKER Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon 1 27 54



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phone
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE

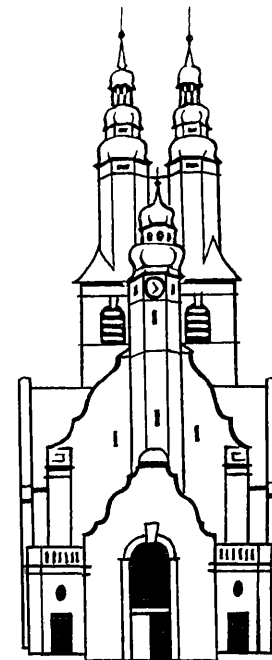
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Blumenhaus Graff Blumen- und Kranzbinderei Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82		Tengelmann Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft	
Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachtereie Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430		Hoffentlich Allianz versichert In allen Vers.-Angelegenheiten berät Sie fachgerecht EDGAR RESCH Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 173 29 Ausgabe von Deckungskarten	
M. Hornschu Glas-Porzellan · Tonwaren Kassel Oberste Gasse 5 und Elfbuchenstr. 10 Ruf 723 29	Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 123 58	A. u. F. Nowinski Wäsche · Stoffe · Kurzwaren 35 Kassel · Dörnbergstraße 15 Tel. 72511	
Erich Soßdorf Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Gesangbücher Elfbuchenstraße 2	Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst <i>Fritz Völker</i> Telefon 121 83 Breitscheidstr. 15 Fußpflege		Brot- und Feinbäckerei Moritz Kraft Ruf 724 89 Kassel, Dörnbergstr. 11
Der moderne Wandschmuck Zierspiegel und Drucke von modernen Malern Glas-Maurer Friedrich-Ebert-Straße 120 Ruf 136 25	H. RÖNTKER Papier- u. Schreibwaren Kunstgewerbe Bebelplatz Ruf 17312		
Ludwig Döhne Kohlen · Spedition · Möbeltransport Heizöl Dörnbergstraße 17 Ruf 164 22		Bären-Drogerie KURT HANEMANN Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 153 82 (neben der Friedenskirche) Seit vielen Jahren bekannt	
Adolf Schmidtke Lebensmittel-Feinkost Seit 1935 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426		Bäckerei Spezialität: Brandenburger Brot für empfindlichen Magen SEIT 1907 KÖHLER	Konditorei Friedrich- Ebert- Straße 141 Ruf 145 46

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
 Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 93

JULI-AUGUST 1969



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wie hausbacken das kling: „In Demut achte einer den anderen höher als sich selbst!“ (Monatspruch für Juli). Ich habe im Lexikon nachgesehen. Ich wollte wissen, was dort über „Demut“ steht. Aber da war nichts. „Demosthenes – Denar“ – von „Demut“ stand nichts da. Es war auch nur ein kleines Lexikon. Die Herausgeber meinen wohl, wir wüßten sowieso, was Demut ist. Darin täuschen sie sich. Oder braucht man das gar nicht zu wissen? Mir fiel das Poesiealbum meiner Tochter ein. Poesiealben strotzen von Lebensweisheit und sind unter den Mädchen wieder modern wie zu Zeiten ihrer Großmütter. Mit kindlicher Schrift malen die Mädchen einander tiefsinnige Sprüche ins Album und umrahmen sie mit Engeln aus Glanzpapier – „zur steten Erinnerung an Deine Freundin A.“ Da steht etwa dies:

„Blüh' wie das Veilchen im Moose, sittsam, bescheiden und rein,
 und nicht wie die stolze Rose, die immer bewundert will sein!“

Ist das Demut? Nun kann das Veilchen ja wirklich nichts dazu, daß es unansehnlicher ausfällt als die Rose, die ihrerseits bloß das zeigt, was ihr eigen ist. Nein, die Bescheidenheit des Veilchens leuchtet mir so wenig ein wie seine Sittsamkeit. Kürzlich fand ich etwas im Kreuzworträtsel. Da war ein anderes Wort gesucht für „Unterwürfigkeit“. Als Lösungswort kam „Demut“ heraus. Hier irrt der Rätselonkel. Unterwürfigkeit ist meist nur die Kehrseite mieser Arroganz. Beides liegt oft dicht beieinander in ein und demselben Charakter. Unterwürfigkeit hat mit Feigheit zu tun, Demut hingegen mit Mut.

Mit welchem Mut? Mit dem Mut, die anderen nicht bloß gelten zu lassen, sondern sogar voranzustellen. So Paulus. Bezeichnend ist, was er nicht sagt. Er sagt nicht: Macht euch klein! Kommt herunter vom hohen Roß! Er schreibt keine Demutsallüren vor. Die sind immer peinlich. Ich

soll mich gar nicht abwerten. Aber ich kann so unbesorgt sein um die eigene Geltung, daß ich der Sache und Person des anderen Menschen Vorrang gebe. Es müßte eine ungemein menschliche Art des Umgangs miteinander herauskommen, wenn wir das lernen. Von Natur aus sind wir ja nicht so. Da ist sich jeder nicht nur selbst der Nächste, sondern auch der Wichtigste. Darum tun wir uns weh, sind einander im Wege, müssen uns gegenseitig übertrumpfen. Demut ist der Mut, sich davon frei zu machen. So wie Christus sich den Menschen und ihrer Sache zugewandt hat ohne Vorbehalt. Unser Wert liegt ja nicht in dem, was jeder von sich hält, sondern darin, daß Gott uns angenommen hat, wie Christus zeigt. Genau das macht frei zu der Demut, in der wir auch „einer den anderen höher achten“ können als uns selbst. Wer von Ihnen in diesen Wochen in Urlaub fährt, möge am Urlaubsort erkunden, ob und wann er dort zum Gottesdienst gehen kann. Die meisten Urlaubsorte in Deutschland und im europäischen Ausland bieten in dieser Zeit evangelische Gottesdienste an. Zu den Eindrücken, von denen man zehrt, gehört sicher auch die erfahrene Gemeinschaft des Glaubens mit Menschen, die man vorher nicht kannte und später wohl nie mehr sehen wird. Ihnen allen, ob zu Hause oder unterwegs, wünscht eine erholsame Sommerzeit im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes
Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Gottesdienste während der Schulferien von Mitte Juli bis Ende August. In dieser Zeit fällt der Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle aus, so daß dort nur Frühgottesdienst um 8.30 Uhr und in der Friedenskirche der Hauptgottesdienst um 10 Uhr gehalten wird.

Urlaub der Pfarrer. Während der Urlaubszeit vertreten sich die Pfarrer der Friedenskirche gegenseitig. Sollten Sie Ihren Gemeindepfarrer nicht antreffen, so wenden Sie sich bitte an einen der Amtsbrüder. Zur Vertretung haben sich für die Zeit vom 15.—30. 8. auch Herr Pfarrer H. Eisenberg, Gilsastraße 11, Tel. 3 47 13, und Herr Pfarrer H. Feller, Mauerstraße 15, Tel. 1 49 16, freundlich bereit erklärt.

Vorkonfirmanden. Die Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr beginnen, sollen im September zum Vorkonfirmandenunterricht angemeldet werden. Der Termin wird in den Schulen und in den Gottesdiensten unserer Gemeinde noch bekanntgegeben werden.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst (entfällt in den Sommerferien)
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst: (entfällt in den Sommerferien)

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbe-
sorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht: (entfällt in den Sommerferien)

Gemeindehaus

jeden Dienstag

15.00 Uhr Konfirmanden

15.00 Uhr Konfirmanden

jeden Freitag

15.00 Uhr Konfirmanden

15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker
Pfarrer Lieberg

Pfarrer Becker
Pfarrer Lieberg

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heinrich Weber

Wilhelmsstraße 1

Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost

Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstr 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFE

... lecker, weil von

BÄCKER Becker

Telefon
1 27 54

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Foto

G.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE

Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Radio-Mauwer OHG

Radio · Fernsehen · Phone

Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche

Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Auch Ihre Programm-
Illustrierte
für die
schönsten Stunden
zu Hause

GONG

Überall
im Handel

Funk
Fernsehwelt

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 33113
(Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 61130 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 74832

Evangelische Mitterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 15367

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121608

Stadtparkasse Kassel 084129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:

„Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.“
Psalm 103, 13

Christlich getraut worden sind:

„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“
Psalm 90, 14

Christlich bestattet worden sind:

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Psalm 121, 8

R. Tannenbaum

Kassel, Elfbuchenstraße 12

**Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel**



DER MONATSSPRUCH

JULI

In Demut achte einer den anderen höher als sich selbst.

Philipper 2, 3b

AUGUST

Warum wird das für unglaublich bei euch geachtet, daß Gott Tote auferweckt?

Apostelgeschichte 26, 8

Apostelkapelle

jeden Dienstag und Freitag
15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis (entfällt in den Sommerferien)

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–11 Jahre)
jeden Montag, 18.00 bis 19.30 Uhr, Club 11/11/68
jeden Montag, 20.00 Uhr, Mitarbeiterkreis
jeden Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr, Jugendclub (12–14 Jahre)
jeden Donnerstag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 17972 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 16703 (Bezirk Mitte),

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 36727 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bieler, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 73979

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 19959

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 33628, am besten anzutreffen
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. Hornschuh

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Jengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hoffentlich Allianz versichert

In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht

EDGAR RESCH

Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

A. u. F. Nowinski

Wäsche · Stoffe · Kurzwaren

35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur-Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

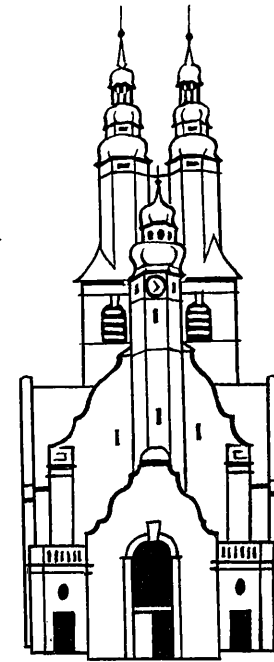
SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

GEMEINDEBRIEF 94

SEPTEMBER-OKTOBER 1969



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Am 5. Oktober werden wir in allen Kirchen zum Erntedankgottesdienst einladen. Wir werden die Altäre schmücken mit Brot und Wein und mit Feldfrüchten, die weit entfernt von unseren Häusern gewachsen sind. Wir werden Lebensmittel verschiedener Art mitsamt Verpackung hinzufügen, die wir anschließend z. T. an Bedürftige in unserer Patengemeinde Anderbeck in der DDR verschicken und z. T. der Küche des Diakonissenhauses zukommen lassen. Über jede Gabe aus der Gemeinde freuen wir uns. Einige Gemeinden stellen auf oder vor den Altar noch andere Konsumgüter, die für unsere Zeit typisch sind, Industrieerzeugnisse wie Autoreifen und Textilien etwa. Sie wollen anschaulich machen, was wohl auch bei uns schon optisch hervorgehoben wird, wie der Erntedank der Bauern von einst für den modernen Städter sich ausweitete zum Dank für die vielschichtigen, sehr komplizierten Lebensbezüge, in denen wir uns vorfinden, und die oft mehr mit Organisation und Produktion, mit Transport und Lagerung, mit Forschung und Ausbildung, mit sozialer Sicherheit und Vollbeschäftigung, mit Import und Export, mit Währungsstabilität und gerechter Eigentumsverteilung, mit Krankheitsfürsorge und Altersvorsorge zu tun haben als mit Saat und Ernte.

Wem sollen wir danken und wofür? Was hat Gott zu tun mit den Mechanismen von Erzeugung und Verteilung? Der Mensch hat sich die Welt verfügbar gemacht. Ob morgen auch die

satt werden, die heute noch hungern, hängt nicht von Wind und Wetter ab — auch das kann man beeinflussen —, sondern von gerechter und vernünftiger Planung und Zusammenarbeit aller Völker. Diese Erde ist unser aller Schicksal geworden. Spätestens seit Menschen aus der Ferne des Mondes unseren blauen Planeten als wohnliche Heimstatt der Menschen in der Öde des Weltalls gesehen haben, ist uns bewußt geworden, welcher Lebensraum mit welchen Lebensmöglichkeiten den Menschen anvertraut ist. Werden wir daraus ein Paradies oder eine Hölle machen? Es ist an uns.

Erntedank 1969? Für mich beginnt er mit der dankbar staunenden Einsicht, wieviel der Schöpfer den Menschen zutraut: „Macht euch die Erde untertan!“ Wir haben es gemacht — bis zu dem Punkt hin, wo Gerechtigkeit wichtiger wird als Ertrag. Heute kommt es mehr darauf an, neue Gesinnungen und Verhaltensweisen zu erschließen als neue Nahrungsquellen und Siedlungsräume. Wenn die Menschen nicht umlernen von den Denkformen der Selbstbehauptung, der Gewalttätigkeit und Profitgier weg zu neuen Lebensweisen der brüderlichen Vergebung, der Toleranz und der Sorge für die Schwachen, wird mit Sicherheit die Chance der Zukunft verspielt. Was in der Bergpredigt steht, mit der man, wie Bismarck meint, keinen Staat regieren kann, erweist sich mehr und mehr als die realistischste Umgangsform in der klein gewordenen Welt. Jesu Wort wird erregend wichtig. Von ihm geprägte, nach seiner Weisung lebende Menschen sind unerlässlich, wo die Weichen für morgen gestellt werden.

Zum Erntedank im weitesten Sinne kommt das Gebet, Gott möge bei uns einlösen, was er zugesagt hat: „Ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist.“ (Hesekiel 11, 19 — Monatsspruch für Oktober).

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

10 Jahre Altenstube. Schwester Maria Suabedissen, die Leiterin der Altenstube der Friedenskirche, schreibt dazu:

Viele wissen sicher noch gar nicht, daß es in der Friedenskirche eine Altenstube gibt. Fünf Tage in der Woche von 15.00 bis 18.00 Uhr werden dort Männer und Frauen einerlei welcher Konfession betreut. Am 27. Januar feierten wir das zehnte Jahresfest. Schwester Maria gab einen Überblick über die vergangenen zehn Jahre:

Es waren 30170 Besucher in 1966 Tagen in der Altenstube gewesen, von insgesamt 41 Helferinnen betreut.

Jedes Jahr wurden 4 bis 5 Ausflüge gemacht. Viele andere Feste wurden begangen: Neujahr, Ostern, Erntedank, Advent, Weihnachten usw. Lichtbildervorträge und Geburtstagsfeiern waren Höhepunkte.

Wegen des Umbaus der Friedenskirche mußte die Altenstube einen Ersatzraum im Gemeindehaus benutzen. Nun ist unsere Altenstube endlich wieder bezugsfertig, und deswegen wird das 10. Jahresfest jetzt offiziell nachgeholt. Dazu sind eingeladen Herr Propst Kirchenrat Sinning, Herr Oberbürgermeister Dr. Branner und als Mitbegründer der Altenstube Herr Dekan i. R. Kirchenrat Schwab und Herr Pfarrer i. R. Kost.

Wir freuen uns über jeden alten Menschen, der zu uns findet und an unserer Gemeinschaft teilhat.

Pfarrwitwe Frau Marie Stein heimgegangen. Im gesegneten Alter von 94 Jahren verstarb die Witwe des langjährigen Pfarrers der Friedenskirche, Frau Marie Stein, geb. Blankenburg, in Nidda. Viele ältere Gemeindeglieder und darüber hinaus viele Menschen in Kassel entsinnen sich dankbar ihrer und ihres schon 1931 verstorbenen Lebensgefährten, der von 1905 bis 1931 Pfarrer unserer Gemeinde gewesen ist. Zur Trauerfeier auf dem Wehlheider Friedhof, die Pfarrer Lieberg hielt, hatten sich neben den Kindern und Enkeln zahlreiche Trauergäste eingefunden.

Militärpfarrer Helmuth Blümel plötzlich verstorben. Mit Bewegung nahmen wir Anteil am plötzlichen Tod von Standortpfarrer Helmuth Blümel. Im Alter von 49 Jahren ereilte ihn am 2. Juli ein Herzschlag. Am 8. Juli, an dem er uns einen Dienst im Kreis unserer Ehepaare zugesagt hatte, fand unter großer Anteilnahme die Trauerfeier in der Dreifaltigkeitskirche

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

*So laß nun deine Kraft, o Herr, groß werden, wie du gesagt hast:
Der Herr ist geduldig und von großer Barmherzigkeit.*

4. Mose 14, 17–18

OKTOBER

*So spricht der Herr: Ich will ihnen ein anderes Herz geben
und einen neuen Geist.*

Hesekiel 11, 19 a

statt, in der Militärgeneraldekan von Mutius die Predigt hielt. Anschließend wurde Pfarrer Blümel auf dem Friedhof in Harleshausen beigesetzt. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

Die Gemeinde der Friedenskirche dankt Pfarrer Blümel manchen Dienst. In Gemeindekreisen und Gottesdiensten war er unter uns, oft mit seiner Familie, mit der er bis kurz vor seinem Tod in der Olgastraße wohnte. Viele erinnern sich seiner außergewöhnlich kontaktfreudigen Art, seines auf einem besonders schweren Lebensweg gereiften fröhlichen Christentums und seiner packenden Weise, zu predigen.

Reiseeindrücke aus Finnland und Rußland. Unter diesem Thema soll der Gemeindeabend am 15. Oktober stehen, bei dem Pfarrer Lieberg mit Farblichtbildern berichten wird von seiner diesjährigen Reise in beide Länder und den Begegnungen dort mit Christen und Nichtchristen. Gemeindehaus der Friedenskirche, um 20 Uhr.

Tag der Weltmission begehen wir in diesem Jahr mit allen Kasseler Gemeinden am 24. und 26. Oktober. Als Gast aus der Tamulenkirche in Südindien wird Pfarrer Dr. phil. Dr. theol. M. Ethadiparambil bei uns sein, der z. Z. als Gastpfarrer in Hannover amtiert. Er spricht gut und außergewöhnlich anschaulich in deutscher Sprache. Pfarrer Dr. Dr. Ethadiparambil wird am Freitag, dem 24. Oktober, um 20 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, und am Sonntag, dem 26. Oktober, um 20 Uhr, in der Martinskirche je einen Vortrag halten. Am gleichen Sonntag hat er uns den Gottesdienst in der Friedenskirche zugesagt. Den Missionsgottesdienst in der Apostelkapelle wird am 26. Oktober Dekan Lacher aus Marburg halten. Zu diesen Gottesdiensten und Vorträgen laden wir sehr herzlich ein.

Vorkonfirmanden. Die neuen Vorkonfirmanden, die jetzt das 7. Schuljahr begonnen haben, sollen am Dienstag, dem 30. September, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche unter Vorlage des Taufscheins und des Familienstammbuchs angemeldet werden. Die Vorkonfirmanden des West-Bezirks (Pfarrer Dr. Schüler) werden zur gleichen Zeit in der Apostelkapelle angemeldet.

Neue Vorlesungsreihe von Pfarrer Dr. Schüler

Jesu Gleichnisse und ihre Auslegung

Mit den Gleichnissen stehen wir im Zentrum der Verkündigung Jesu. Aber sind sie gerade als Gleichnisse nicht vieldeutig? Jedenfalls sind sie im Laufe der wechselnden Zeitverhältnisse bis auf den heutigen Tag immer wieder neu gedeutet worden. Uns geht es zunächst darum, festzustellen, zu wem Jesus jeweils in Gleichnissen sprach. Sie waren und sind Wegweisung für die Jünger und die Suchenden; offensichtlich aber auch eine Kampfansage gegen die Verächter des Wesens Jesu und seiner Frohbotschaft und damit Verächter des Wesens Gottes und seines „Reiches“. Sodann fragen wir, was sie uns nun heute zu sagen haben, wo Gott und seine Offenbarung weithin in Frage gestellt werden und die traditionellen Antworten auch die Suchenden nicht befriedigen.

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird die ursprüngliche Aussage Jesu mit ihrer Sinngebung und ihrem Trost für das Leben in unsere Zeit hinein interpretieren.

Beginn der Vorlesungsreihe

Donnerstag, 18. September 1969, um 18.30 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3.

13 Abende, jeweils donnerstags. Ende: 11. Dezember. Kursusgebühr 6,— DM.
Ein jeder ist willkommen.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbegleitet am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Gemeindehaus

jeden Dienstag
15.00 Uhr Konfirmanden
15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Becker
Pfarrer Lieberg

Apostelkapelle

jeden Dienstag
15.00 Uhr Konfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions=philosophische AG
unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler: „Jesu Gleichnisse und ihre Auslegung.“
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9—11 Jahre)
jeden Montag, 18.00 bis 19.30 Uhr, Club 11/11/68
jeden Montag, 20.00 Uhr, Mitarbeiterkreis
jeden Mittwoch, 18.00 bis 19.30 Uhr, Jugendclub (12—14 Jahre)
jeden Donnerstag, 18.00 bis 21.00 Uhr, Spielabend

für Mädchen: im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 18.30 bis 20.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 14 J.)
jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 17972 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3,
Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13
(Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Altenstube: Leiterin Schwester Maria Suabedissen, Wigandstraße 4, Ruf: 3 35 92

Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Mitterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67.

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608
Stadtparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafra)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

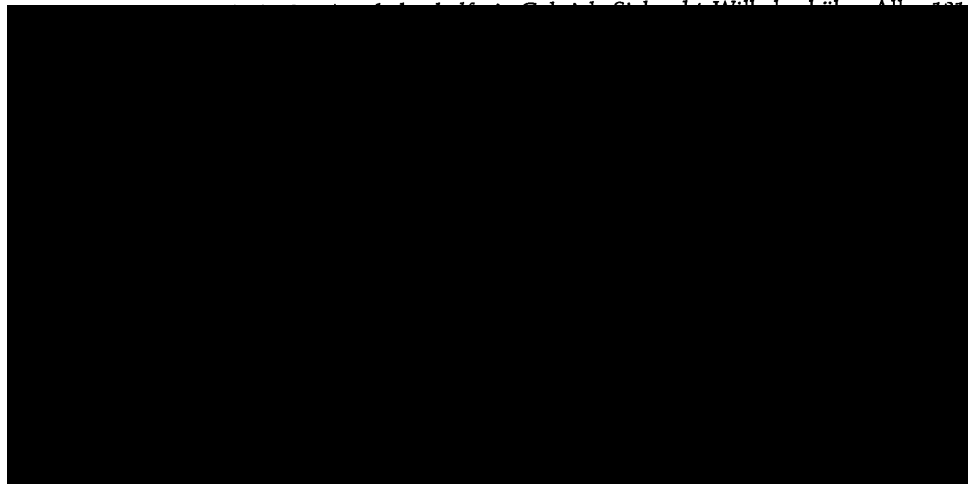
Die heilige Taufe haben empfangen:



Straße 118 — Stefan Seibt, Friedrich=Ebert=Str. 130 — Andreas Sauerland, Friedrich=Ebert=Str. 169.

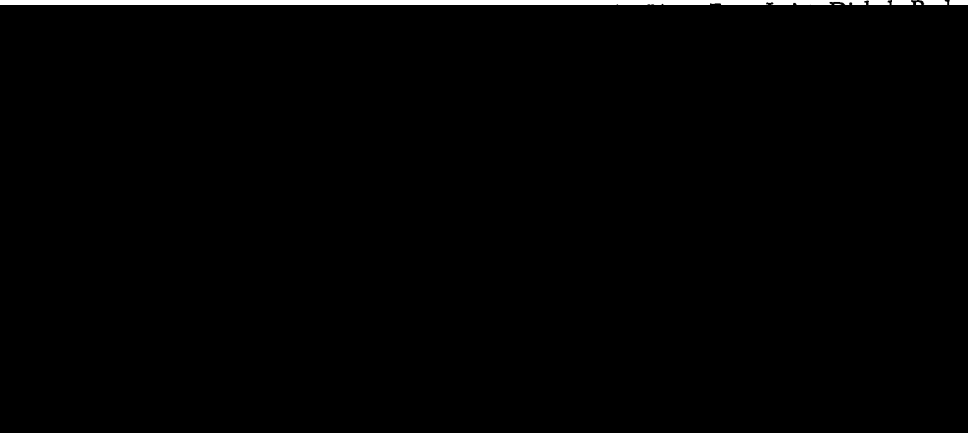
„Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn mich verlangt nach dir.“ Psalm 143, 8

Christlich getraut worden sind:



„Auf dich hoffen, die deinen Namen kennen; denn du verläßt nicht, die dich, Herr, suchen.“ Psalm 9, 11

Christlich bestattet worden sind:



„Der Herr kennt die Seinen.“

2. Timotheus 2, 19

R. Tannenbaum
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel



TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 1 26 74

RAUMAUSSATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFE

...lecker, weil von

BACKER Becker

Telefon
1 27 54

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 1 53 75

Eriedigung sämtlicher Wege

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 53483



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« **Dötenbier**
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Auch Ihre Programm-
Illustrierte
für die
schönsten Stunden
zu Hause

GONG

Überall
im Handel

Funk
Fernsehwelt

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 • Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel - Feinkost - Hausschlachtere

Kassel • Elfbuchenstraße 15 • Fernsprecher 15430

M. HORNSCHU

Glas • Porzellan • Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Jengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten
Friedrich-Ebert-Str. 121, gegenüber der Polizei-Unterkunft

Hoffentlich Allianz versichert

In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht

EDGAR RESCH

Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

A. u. F. Nowinski

Wäsche • Stoffe • Kurzwaren

35 Kassel • Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur- Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 12183
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 • Telefon 15382
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

Adolf Schmidt

Lebensmittel-Feinkost
Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 • Ruf: 12426

Bäckerei

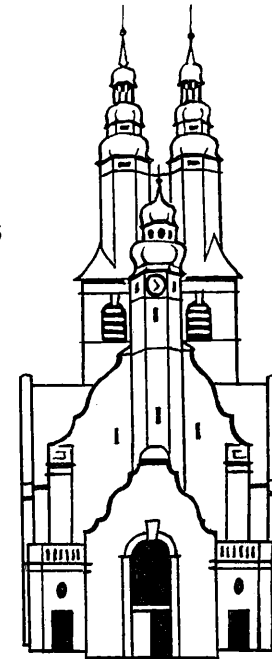
Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907 KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Hermann Heckmann Bibliothek
der Stadt Kassel
und Landesbibliothek



GEMEINDEBRIEF 95

NOVEMBER-DEZEMBER 1969

EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Seit ein paar Wochen besitzt unsere Kirche eine Mikroportanlage. Sie wissen nicht, was das ist? Ich habe es auch nicht gewußt. Viele von Ihnen haben beim Fernsehen schon beobachtet, wie die Sprecher ein kleines Gerät vor der Brust tragen. Darin ist ein Mikrofon enthalten, das die Stimme aufnimmt, und ein kleiner Sender, der das Gesprochene drahtlos weitergibt. Der Sprecher ist also in seinen Bewegungen unabhängig. Er braucht kein Kabel mit sich herumzutragen. So ist nun bei uns der Pfarrer frei, sich in der Kirche zu bewegen, etwa vom Altar zur Kanzel oder auch am Taufstein, ohne an ein starr montiertes Mikrofon gebunden zu sein. Die Mikroportanlage ersetzt das Mikrofon auf Altar und Kanzel, das auch nach der akustischen Veränderung nötig war, um sich den Trägern eines Hörgerätes verständlich zu machen. Erste Erfahrungen zeigen, daß diese Verständigung über Sender und Empfänger erfreulich gut funktioniert. Das Hörgerät muß nur auf Empfang eingestellt werden. Wir freuen uns über diese Möglichkeit der Technik.

Moderne Technik hat die Wirkung des gesprochenen Wortes ungemein erweitert. Sie kann es beliebig verstärken über Lautsprecher. Sie kann es über Funk an jeden Ort auf Erden und im uns umgebenden Raum senden. Sie kann den Sprecher optisch sichtbar machen über das Fernsehen. Wir haben aus der Ferne des Weltraums die Stimme der Astronauten vernommen und zugleich ihre Gesichter beobachtet. Millionen Menschen in aller Welt sind gleichzeitig Zeugen dieser Vorgänge geworden. Selbst die Sprachbarriere wird überwunden. Bei internationalen Konferenzen sorgt eine Simultananlage dafür, daß jeder Redner augenblicklich

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel.
Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastraße 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

übersetzt wird in die Sprache, die der Zuhörer wählt. Ungeahnte Möglichkeiten der Kommunikation sind uns gegeben — vorausgesetzt, man ist eingeschaltet.

Vorausgesetzt also, man will hören! Verständigung ist immer zweiseitig. Man muß empfangsbereit sein. Das meine ich nun nicht nur technisch.

Auch das Wort Gottes zielt darauf, sich verständlich zu machen. Gott sucht den Kontakt mit uns. Wir haben ihn nicht erfunden. Aber er hat sich zu erkennen gegeben. Bald werden wir Weihnachten feiern. Christus ist Gottes Wort in Person. In seiner Geburt, seinem Weg, seinem Leiden und seiner Auferstehung hat Gott die Zeichen gesetzt, die Menschen verstehen können. Er spricht uns in menschlicher Weise an. Er überdröhnt uns nicht. Er tritt neben die vielen anderen Stimmen, die unser Gehör suchen und riskiert, daß man ihn überhören kann. Er schleicht sich nicht ein. Aber so, wie wir es an Christus sehen und seinem Umgang mit Menschen, wirbt er um Verständnis und Vertrauen. Als Partner, der uns nicht autoritär kommt, wie er wohl könnte. Glaube an Christus ist freiwilliges Aufnehmen dieser Kontaktsuche. Wer hier hellhörig wird, schaltet sich gleichsam ein auf die Frequenz, auf der Gott mit uns reden will. Er nimmt den Dialog auf, um immer neue Fragen zu stellen und immer neue Antworten zu vernehmen. Man ist mit Christus niemals fertig. Nur abwenden kann man sich oder ihm zuwenden, abschalten oder beteiligt sein.

Unsere Zeit hat verwirrend viele Möglichkeiten der Kommunikation, von aufopfernder Liebe bis zu autoritärer Gehirnwäsche, von den raffinierten Techniken der Konsumwerbung und politischen Propaganda bis hin zum schlichten Händedruck aufrichtiger Freundschaft. In dieser Zeit begreife ich neu und anders, was Christi Geburt für mich bedeutet. Wir sind so mißtrauisch geworden. Wir wissen, wie man uns manipulieren kann. Wir sollen kritisch sein. Gott aber steht zu dem Zeichen, das mit der Krippe von Bethlehem gesetzt ist. Dort liegt ein Menschenkind. Dort wird er wie wir. Dort kann ich ihn verstehen, wie er mich versteht. Das macht mich froh. Es gibt mir Mut zum Glauben.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie mit allen guten Wünschen für die Weihnachtszeit und das Jahresende

Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Friedenskirche. Die Maßnahmen zur Regulierung der Akustik sind jetzt beendet. Hinter dem Kassettengewölbe ist weiteres schallregulierendes Material angebracht worden. Wir haben den Eindruck, daß jetzt eine spürbare Verbesserung zu bemerken ist. Es versteht sich von selbst, daß in einem so großen Raum eine andere Akustik herrscht als in kleineren Räumen oder im Kino. Immerhin wird uns bestätigt, man könne jetzt den Prediger auch auf den letzten Bänken gut verstehen. Für die Träger eines Hörgerätes ist die vorn erwähnte Mikroportanlage gedacht. Sie müssen ihr Gerät nur einschalten, um gut zu verstehen.

Lektorendienst. Mitglieder unseres Kirchenvorstandes haben schon gelegentlich die Abkündigungen oder eine biblische Lesung im Gottesdienst übernommen. Nun hat der Kirchenvorstand beschlossen, diesen Dienst der Lektoren nach Möglichkeit zu erweitern und andere geeignete Gemeindeglieder zu bitten, sich daran zu beteiligen. Neben der Erleichterung für den Pfarrer soll anschaulich gemacht werden, daß unsere Kirche nach dem Verständnis der Reformatoren nicht Sache der „Amtsträger“, sondern der ganzen Gemeinde ist. Wir würden es sehr begrüßen, wenn noch weitere Gemeindeglieder sich melden würden, die hier mitmischen. Wir werden allen Lektoren Gelegenheit geben, sich mit der Akustik des Raumes und der notwendigen Sprechtechnik vertraut zu machen.

Jugendarbeit. Trotz allen Bemühungen ist es nicht gelungen, wieder einen Jugendwart für unsere Gemeinde zu gewinnen. Unterdessen haben die jungen Männer in eigener Planung und Verantwortung die Arbeit mit den Jungen weitergeführt. Dafür hat ihnen der Kirchenvorstand ausdrücklich gedankt.

Nun hat der Arbeitskreis junger Männer, der die Planung und Abhaltung von Jugendstunden übernommen hat, ein neues Programm erarbeitet. Mit den Mädchen zusammen, mit denen sie in Schule und Arbeitswelt auch sonst zu tun haben, wollen die jungen Männer einmal wöchentlich einen Klubabend gestalten nach den Formen, die der jungen Generation von heute geläufig sind. Neben der Besprechung aktueller Fragen, der Diskussion um den Glauben soll auch die Unterhaltung und der Tanz seinen Raum haben. Wir begrüßen die Initiative unserer jungen Gemeindeglieder in der Hoffnung, daß alle Formen jugendlicher Gemeinschaft ein Stück Orientierungshilfe geben, die die Kirche den jungen Menschen schuldet.

Eingeladen werden Jungen und Mädchen ab 14 Jahren, jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr, zu einem Klubabend im Gemeindehaus.

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

Wir werden bei dem Herrn sein allezeit. 1. Thessalonicher 4, 17b

DEZEMBER

Siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2, 14b

Die Leitung der Jungschar für die 9- bis 11jährigen Jungen hat zu unserer Freude ein junges Gemeindeglied, Herr Jochen Rehbein, übernommen.

Altenstube. Nachdem sie in zehn Jahren Aufbau und Leitung der Altenstube übernommen hatte, muß Schwester Maria Suabedissen die Arbeit nun abgeben. In großem Rahmen wurde das 10jährige Bestehen in unserem Gemeindehaus begangen. Als Gäste waren Herr Oberbürgermeister Dr. Branner und Herr Kirchenrat Propst Sinning neben anderen Ehrengästen unter unseren Alten zugegen. In mancher launigen Ansprache wurde der immensen Arbeit gedacht, die Schwester Maria mit den anderen Helferinnen geleistet hat.

Als neue Leiterin begrüßen wir nun Frau Irmgard Bothmann. Sie hat einen umfangreichen Dienst übernommen, zu dessen Ausführung wir ihr viel Kraft und Segen wünschen.

Eine zweite Kuh für Mwika. Für die Bibelschule in Mwika/Tansania konnte aus Spenden unserer Gemeinde das Geld für eine zweite Kuh überwiesen werden. Bald werden „Kasseli“ — so heißt die erste von unserer Gemeinde gespendete Kuh — und „Hessi“ miteinander den Milchbedarf der Bibelschule decken, die in der dortigen Kirche einen wichtigen Dienst tut. Immerhin freuen wir uns, daß über allen notwendigen Bauarbeiten hier nicht aus den Augen kommt, unter welchen ungleich schwierigeren Umständen die junge Kirche in Afrika lebt und auf unsere Hilfe wartet.

Brot für die Welt. Erneut werden wir in den Wochen um Weihnachten um unsere Gaben gebeten für die Aktion „Brot für die Welt“. Die Projekte, denen in diesem Jahr die Spenden aus unseren Gemeinden zukommen sollen, werden noch in der Presse veröffentlicht werden. Alles, was Christen hier tun, um zu helfen und um Verantwortlichkeit zu wecken, ist ein ermutigendes Zeichen.

Wir haben hier auch zu danken für 2391,25 DM, die bei der letzten Haussammlung in unserer Gemeinde für das Diakonische Werk gespendet worden sind.

Pfarrer Lieberg übernimmt wieder Reiseleitung in die Sowjetunion. Zum 100. Geburtstag Lenins bietet sich im kommenden Jahr Gelegenheit zu besonders verbilligten Reisen in die Sowjetunion. Vom 25. August bis 6. September wird Pfarrer Lieberg eine Reise leiten, die diesmal bis in den fernen Osten führt zum Preis von nur etwa 1200,— DM. Darin sind Fahrt- und Flugkosten, Unterkunft, Verpflegung usw. eingeschlossen. Reiseroute: Moskau — Irkutsk — Bratsk — Baikalsee — Taiga — Chabarowsk am Amur und zurück. Eine Begegnung mit den deutschen evangelischen Gemeinden in Bratsk und Irkutsk ist geplant. Eine Studienfahrt dieser Art ist keine Erholungsreise. Sie stellt große Anforderungen an die gesundheitliche Kondition der Teilnehmer. Da großes Interesse besteht, bittet Pfarrer Lieberg um möglichst baldige Anmeldung.

Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle

jeden Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst

Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche

jeden Sonntag 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle

jeden Sonntag 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbe-
sorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Besondere Hinweise:

Fürbittenwoche von Sonntag, 16. November, bis Sonnabend, 22. November

jeden Abend um 20 Uhr im Gemeindehaus: Gebetsandacht

Themen: Ich glaube an Gott

Ich sehe den anderen

Ich lebe im Staat

Ich will Gerechtigkeit in der Welt

Ich liebe die Kirche

Buß- und Betttag, 19. November:

Vormittags Gottesdienste in beiden Kirchen wie üblich,

abends 20 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Friedenskirche.

Ewigkeitssonntag, 23. November:

Vormittags Gottesdienste in beiden Kirchen wie üblich,

nachmittags 17 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hlg. Abendmahls in der Friedenskirche.

Dienstag, 25. November, **Gemeindeabend** um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Pfarrer Dr. Rothermund (Göttingen) spricht über:

„Tod und Totenkult in der mittelalterlichen und modernen Kunst“ (mit Lichtbildern).

Adventsandachten werden gehalten jeweils Freitag, den 5., 12. und 19. Dezember.

Anschließend Feier des Heiligen Abendmahls.

Heiligabend, 24. Dezember:

In Friedenskirche und Apostelkapelle um 16 Uhr, 18 Uhr und 23 Uhr:

Christvespern. Familien mit Kleinkindern werden gebeten, um 16 Uhr zu kommen.

Silvester, 31. Dezember:

Jahresschlußgottesdienst um 18 Uhr in der Apostelkapelle,

um 19 Uhr in der Friedenskirche.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Freitag, 15.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden (1. Gruppe)

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden (2. Gruppe)

16.00 Uhr Vorkonfirmanden

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)

Dienstag, 15.00 Uhr Konfirmanden

15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Freitag, 15.00 Uhr Konfirmanden

15.45 Uhr Vorkonfirmanden

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, religions-philosophische AG
unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler: „Jesu Gleichnisse und ihre Auslegung.“
jeden Freitag, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis (nicht am 21. Nov. u. im Dez.)

für Sangesfreudige: jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Singkreis

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } **im**
Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–11 Jahre)

für junge Leute: jeden Mittwoch, 19.00 bis 21.00 Uhr, Clubabend
(15 bis 19)

für Mädchen: im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen

jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)

jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)

jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)

jeden Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr, Mädchen (ab 19 J.)

in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstr. 3,
Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr
Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht
Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Fräulein Martha Ahrend, Striederweg 2, Ruf: 7 31 49

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3,
Ruf: 7 39 79

Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstr. 3,
am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und
Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr.

(Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Teichstraße 45, Ruf: 3 36 28, am besten anzutreffen
Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13
(Friedenskirche)

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Chorleiter: Konrektor Gerhard Poetzsch, Bodelschwingstraße 5

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

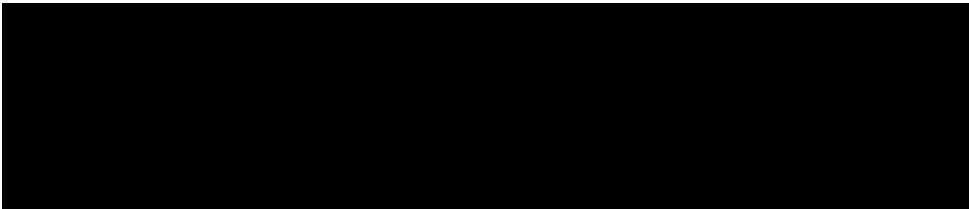
Kindertagesstätte: Dingelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Mitterschule, Beratungsdienst, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67

Konto der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608
Stadtparkasse Kassel 084 129 (Brot für die Welt und Biafr)

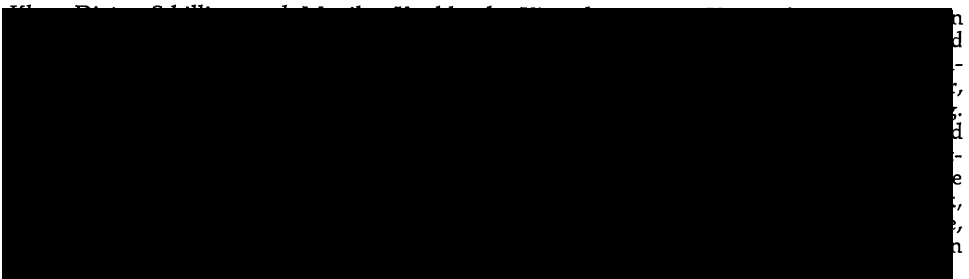
Freude und Leid in unserer Gemeinde

Die heilige Taufe haben empfangen:



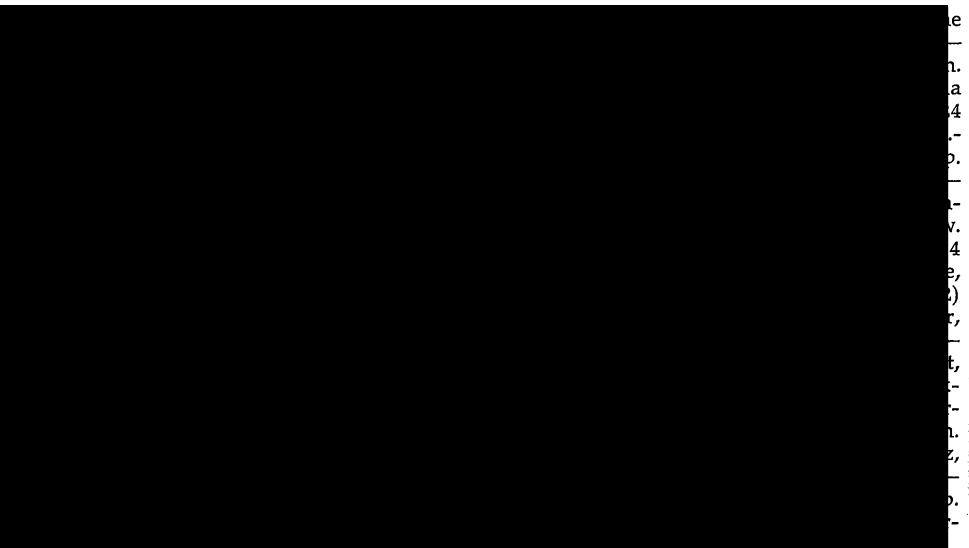
„Tu mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn mich verlangt nach dir.“ Psalm 143, 8

Christlich getraut worden sind:



„Auf dich hoffen, die deinen Namen kennen; denn du verläßt nicht, die dich, Herr, suchen.“ Psalm 9, 11

Christlich bestattet worden sind:



„Der Herr kennt die Seinen.“

2. Timotheus 2, 19

R. Tannenbaum
Kassel, Elfbuchenstraße 12

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel



TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · STRAGULA
GARDINEN · TEPPICHE · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(neben dem Westend-Hotel)

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1

Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachtereien · Lebensmittel · Feinkost

Täglich frisches Obst und Gemüse

Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 1 26 74

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... *lecker, weil von*

Becker

Telefon
1 27 54

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erledigung sämtlicher Wege

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
an der Friedenskirche

Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 53483



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« **Dötenbier**
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 122 85

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Auch Ihre Programm-
Illustrierte
für die
schönsten Stunden
zu Hause

GONG

Überall
im Handel

Funk
Fernsehwelt

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 712 82

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachtere

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 121 50

Hoffentlich Allianz versichert

In allen Vers.-Angelegenheiten
berät Sie fachgerecht

EDGAR RESCH

Friedrich-Ebert-Straße 141 – Telefon (0561) 17329
Ausgabe von Deckungskarten

A. u. F. Nowinski Wäsche · Stoffe · Kurzwaren

35 Kassel · Dörnbergstraße 15
Tel. 72511

Erich Soßdorf

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Der moderne
Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

Orthopädische Maßschuhe, Schuhreparatur- Schnelldienst

Fritz Völker

Telefon 121 83
Breitscheidstr. 15

Fußpflege

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 123 58

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen · Spedition · Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

Bären-Drogerie

KURT HANEMANN

Friedrich-Ebert-Straße 114 · Telefon 153 82
(neben der Friedenskirche)
Seit vielen Jahren bekannt

ADOLF
Schmidt
Kühn
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 145 46